

0501

KOMM, HERR JESU

Ansprache im kürzeren Abenddienst am 3.
Adventssonntag

(Offb. 19,1-16)

KOMM, HERR JESU

ANSPRACHE
IM KÜRZEREN ABENDDIENST

AM 3. ADVENTSSONNTAG

Die Weihnachtsantiphonen, die wir vom 18. Dezember ab in den Gottesdiensten wieder gebrauchen werden, sind der Sehnsuchtsruf der Kirche, der Braut des Lammes, nach dem Kommen des HErrn, des Bräutigams der Kirche. Wie eine rechte Braut ihren Bräutigam mit immer neuen liebevollen Namen benennt, um ihre Liebe zu ihrem Erwählten zum Ausdruck zu bringen, so wie es in prophetischer Weise im Hohenliede Salomos geschieht, so hebt jede einzelne Antiphone in der Liebe zum HErrn immer eine besondere Tat der Liebe hervor, die der HErr Jesus für die Menschheit und insonderheit für die Kirche getan hat. Im Vertrauen auf diese Liebe schließt jede der Antiphonen mit dem Sehnsuchtsrufe nach dem Kommen des HErrn, und die Gemeinde bekräftigt und bestätigt diese Sehnsucht der Braut durch ihr immer wiederholtes Rufen: Komm, HErr Jesu. Der Heilige Geist, der die Kirche in ihrer Anbetung wie in allen anderen Stücken in alle Wahrheit leitet, ruft mit der Kirche, der Braut des Lammes, vereint nach dem Kommen des Bräutigams; und so erfüllt sich, was wir

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN MAI 2004 / S5408

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

in der Offenbarung Johannes 22, Vers 17 lesen: „Der Geist und die Braut sprechen: Kommt Und wer es höret, der spreche: Komm!“ Und die Antwort des HErrn lautet: „Ja, Ich komme bald.“ Auf dieses Kommen des HErrn weist uns auch die angeführte Lektion hin. Redet sie doch von dem Abtun alles buhlerischen Wesens von der Kirche, und nachdem dieses geschehen ist, von der Hochzeit des Lammes mit Seinem Weibe, der völlig von allem unreinen Wesen gereinigten Kirche, die dadurch bereitet wird als eine geschmückte Braut ihrem Bräutigam. In köstlicher reiner weißer Leinwand, welche ist die Gerechtigkeit der Heiligen, die der Bräutigam selbst und kein anderer durch Sein Kreuz und Leiden und Seine Auferstehung ihr erworben hat, glänzt sie dann als die andere Eva in himmlischer Schöne; und selig sind alle, die berufen sind, dann am Hochzeitsmahle des Lammes, an der himmlischen Kommunion teilzunehmen. Hier taucht aber für jeden gläubigen Christen die bitterernste Frage auf: Bist du bereit, bist du willig, von allem unreinen Wesen, von aller Buhlerei mit den Dingen dieser Welt, welcher Art sie auch sein mögen, dich reinigen zu lassen? Der HErr sitzt jetzt in den Gerichten dieser Zeit wie ein Goldschmied, um Seinem Volk und besonders in dem geistlichen Stamme Levi, dem Stamme, der die Geräte des Heiligtums trägt, Sein Bild zum klaren Vorschein zu bringen. Er, dessen Name das „Wort Gottes“ heißt, sitzt wie ein Wäscher, um durch Sein

Wort die Seinen von allem weltlichen Wesen zu reinigen, damit die reine Leinwand, Seine Gerechtigkeit, frei von allem Staube irdischer Gesinnung an ihnen gesehen werde.

Es war einst ein großer Tag im Heilsplane Gottes, als die 2.Person der hochheiligen Dreieinigkeit durch die Geburt aus der gebenedeiten Jungfrau Maria unsere Natur annahm, und die Menge der himmlischen Heerscharen durch ihren Lobgesang diese Liebestat Gottes zur Erlösung der Menschheit bejubelten; und es war ein weiterer großer Tag im Ratschluss Gottes, als der menschengewordene Gottessohn dann am Himmelfahrtstage unter dem jauchzen der Engelwelt, wie wir es aus dem 47. Psalm entnehmen, mit dieser unserer erlösten menschlichen Natur in das Allerheiligste des Himmels zurückkehrte, wo Er jetzt noch als der barmherzige Hohepriester, dessen Name „Treu und Wahrhaftig“ heißt, fürbittend für die Menschheit und besonders für Sein Volk, für Seine Kirche, vor Gottes Throne eintritt und zwar in unserer verklärten, verherrlichten menschlichen Natur, d. h. nach Offb. 19, auf weißem Pferde sitzend - denn Pferde bedeuten in der prophetischen Bildersprache der heiligen Schrift die menschliche Natur nach ihrer unterschiedlichen Wesensart -. Es kommt aber nach den vorhin erwähnten beiden großen Tagen im Heilsplane Gottes ein dritter großer Tag, der die Krönung der

beiden ersten Tage sein wird, wenn nämlich die Heiligen des HErrn, alle, die zur Braut des Lammes gehören, in das Bild des HErrn verklärt sein werden, d. h. alle auf weißen Pferden reitend geschaut, oder mit anderen Worten ausgedrückt, die verklärte menschliche Natur an sich tragen werden.

Möchte doch durch Gottes Gnade ein jeder von uns zu der großen Schar gehören, die dann anbetend mit in den Lobpreis Gottes einstimmen: „Halleluja! Denn der allmächtige Gott hat das Reich eingenommen. Lasset uns freuen und fröhlich sein und Ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und sein Weib hat sich bereitet.“